

"Dem hab i d Kappe gschrote", sait de Frieder un de Ilespiägel luegt en groß oo. "Der het doch gar kei Kappe uf un schrote duet mr doch nur Fueder", sait er. "He, ich meng jo au nur, dass ich em de Kopf emol gherig zwische d Ohre gsetzt hab", git druf de Frieder zruck. "So e Bledsinn, dem sitze d Ohre doch am Kopf wie eh un je", sinniärt de ander.

"So sait mr halt, wemmer ein in Senkel stellt", vesuecht de Frieder z erkläre. "In Senkel stelle? Was isch jetz des schu wieder? Soviel ich siehn, hockt der uf sinem Platz un het sich nit ei Sandimeter bewegt", git de Ilespiägel z bedenke.

"Also dü vestohsch au gar nit. Ich hab em halt Bscheid gsait. Oder de Kittel gflickt, wenn dr des liäber isch. Ich kinnt aü sage, ich hab em de Kimmel griebe oder de Roscht ra gmacht oder de Marsch blose. Oder vestohschs besser, wenn ich sag, ich bin mitem Schlitte gfahre oder ich bin em ufs Dach gstiege", pfurrt de Frieder, wu bal am Vezwazle isch.

"Des kann diir were, wemmer ebberem ufs Dach stigt un Schlitte fahre kammer nur, wenn Schnee lit. Iber s Kimmelriibe het er sich wahrschiints gfrait, grad so, wie wenn dr em gholfe hesch de Kittel flicke."

Am Frieder platzt de Krage: "Oh, loss mi umgheit. Mit dir schwätze isch so, wie wemmer ame Ochs ins Horn pfätzt. Dü kannsch mr jetz de Buckel narutsche oder in d Schueh blose. Mir langts. Ich bin butzt un gstrieglet." BZ, 19.10.2021, friedel@scheer-nahor.de